

Erfahrungsbericht zum Absolvieren eines Erasmussemesters in Großbritannien

Hallo, ich heiße Sarah, bin 23 Jahre alt und habe im Wintersemester 2023/24 ein Erasmussemester in Ormskirk, Lancashire absolviert. Weil für gewöhnlich niemand so richtig etwas mit dem Ortsnamen anfangen kann, sage ich gern, dass ich im Norden Englands, zwischen Liverpool und Manchester war. Ich habe in Ormskirk an der Edge Hill University Geschichte studiert, England kennengelernt und viele schöne Begegnungen und Erfahrungen gehabt, von denen ich im Folgenden etwas berichten werde.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Planung des Auslandsaufenthalts war bis auf ein aufwendiges Bewerbungs- und Einschreibungsverfahren, wenig aufwendig. Die EHU verlangt zum Beispiel Empfehlungsschreiben von Professor*innen, was nicht bei allen Unis der Fall ist, Motivationsschreiben, Noten etc. hingegen werden von vielen Unis verlangt. Abgesehen davon, war der Austausch mit dem International Office der EHU sehr gut. Mir wurde immer schnell geantwortet und meine Fragen schnell geklärt, der Umgang war freundlich und durch die Kommunikation auf Englisch auch wirklich sehr einfach.

Grundsätzlich ist ein Aufenthalt in England durch den Brexit zwar schwieriger geworden, aber es ist trotzdem eine Reise in ein westliches Land, sodass keine außergewöhnlichen Planungsschritte anstehen. Ein Reisepass wird benötigt, für einen Studienaufenthalt unter sechs Monaten braucht man aber kein Visum, was wirklich eine Menge Trubel erspart. Ansonsten muss an einen Adapter gedacht und die Stunde Zeitverschiebung berücksichtigt werden, aber das sind ja alles keine ungeplanten Hürden.

Anreise

Die Anreise erfolgte für mich aus ökologischen Gründen mit dem Zug. Ich bin von Oldenburg über Köln und Brüssel mit dem Eurostar nach London gefahren, wo ich einen Zwischenstopp eingelegt hatte. Der Eurostar fühlt sich durch seine strengen Grenzkontrollen ein bisschen nach Flugzeug an und bringt einen in zwei Stunden direkt ins Herz von London. Da zwischen meinem Anreisetag und meinem Bezugstag in der Uni zwei Wochen Zeit waren, habe ich mich zu einer kleinen Englandreise entschieden, die mich ins spätsommerliche Cornwall und Wales brachte. Die Anreise nach Ormskirk führt über Liverpool, wo mich am Bahnhof ein Taxi erwartete und direkt in die Uni brachte. Der freundliche, sehr kommunikative Taxifahrer sowie das nette Personal am Uniservicepoint haben meine Vorfreude auf die vor mir liegende Zeit dann nochmal gesteigert. Von anderen Studierenden, die mit dem Flugzeug angereist sind, habe

ich ebenfalls keine Schwierigkeiten erfahren können, genauso wenig von Freund*innen, die mich besucht haben.

Unterkunft

Da Wohnen in England unfassbar teuer ist und die Mietangaben in Wochen wirklich sehr einschüchternd sein können, war ich froh über die Möglichkeit, auf dem Campus wohnen zu können – wobei auch hier die Preise sehr hoch waren, da sollte man sich keine Illusionen machen. Dennoch hatte ich Glück und habe meine Wunschunterkunft (die günstigste) bekommen, die ich von meinem Erasmusgeld genau bezahlen konnte. Ich habe von keinen internationalen Studierenden gehört, die keinen Platz auf dem Campus bekommen haben. Die Unterkunft war nicht so schön oder modern, wie die, mit denen die EHU für sich wirbt, aber dennoch vollkommen ausreichend – und fasst alle internationalen Studierenden haben dort gelebt, also hatte man vier Monate lang das Gefühl einer großen Klassenfahrt.



Forest Court – die internationale und günstigste Unterkunft und Campus.

Studium an der Gasthochschule (Veranstaltungen, Studienleistungen, Betreuung, Anrechnung)

Ein Auslandsaufenthalt ist für mein Studium nicht zwingend vorgesehen, es war eine freiwillige Entscheidung ins Ausland zu gehen. Die Kursmöglichkeiten wurden mir frühzeitig zugeschickt und die Kommunikation war wieder sehr einfach. Leider konnte ich keine Masterveranstaltungen wählen, obwohl ich Master studiere, da diese Kurse nur ganzjährig angeboten werden. Über die Anrechnung kann ich noch nicht viel sagen, da ich noch nicht alle Prüfungsleistungen abgegeben und somit noch nicht alle Noten beisammen habe. Geschichte

ist kein großer Bereich an der EHU, sodass das Klima sehr familiär war. Dennoch kann ich jedem Geschichtsstudierenden nur empfehlen einmal Geschichte in einem anderen Land zu studieren – nicht nur, dass die Forschungsschwerpunkte andere sind, nein, auch eine andere Perspektive auf historische „Dauerbrenner“ zu bekommen, ist wahnsinnig erfrischen und kann den Horizont erweitern.

Alltag und Freizeit

Die EHU hat durch das Leben auf dem Campus eine Vielzahl an Beschäftigungsmöglichkeiten. Es gibt viele Aufenthaltsbereiche für die Studierenden, wie das HUB und die Bibliothek (die wirklich wunderschön und modern ist). Es gibt Wäschereien, ein Gym, ein Schwimmbad, einen Supermarkt und diverse andere Sportangebote, sodass sich der Campus anfühlt wie eine kleine Stadt. Ormskirk selbst ist sehr klein, hat dadurch aber auch sehr viel Charme. Liverpool und Manchester sind nah gelegen und daher auch die beliebtesten Anlaufpunkte für Ausflüge und Großstädte. Aber selbst London, Wales oder Schottland sind sehr nah gelegen und können mit dem Zug in 2 Stunden erreicht werden – sofern die Bahn nicht wie leider sehr oft streikt.

Erfahrungen allgemein, Absprachen zur Anerkennung von Leistungen, Fazit

Insgesamt hatte ich eine tolle Zeit, die ich nicht eintauschen wollen würde. Vier Monate fliegen vorbei als wäre es nichts und dadurch fühlt sich das Erasmus im Nachhinein teils an wie ein Traum. Das Zusammenleben und die Freundschaften mit Studierenden aus aller Welt sind für mich das allerschönste am Erasmus gewesen. Aber auch das Eintauchen in ein anderes Land lassen mich meinen Blick auf Deutschland ändern und mehr schätzen. Darüber hinaus fand ich Geschichte Studieren in einem anderen Land wichtig für meinen persönlichen wissenschaftlichen Werdegang, auch um die englische Sprache in akademischer Form besser anwenden zu können. Wer ein Großstadtabenteuer sucht, wird dies in Ormskirk nicht bekommen (wobei ein Leben in Liverpool möglich wäre), aber wer den Fokus auf internationalen Austausch legen möchte, kommt hier auf seine Kosten. 😊



Liverpool, Sportplatz auf dem Campus und Blick aus dem HUB.